

---

# Gemeinderat

## Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

39. Sitzung vom Donnerstag, 29. August 2019, 19:00 bis 22:10 Uhr

---

Vorsitz	Hug Stefan, Gemeindepräsident
Protokoll	Blum Irene, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Auderset Silvio, Brunner Daniel, Glauser Christine, Grolimund Daniel, König Zeltner Cornelia, Marti Patrick, Rüsics Carlo, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine, Ziegler Bruno
Entschuldigt	Bennett Cadola Karen, Weyeneth Philippe
Gäste	Galantino Marco, Mottet Markus
Presse	Sedlacek Marlene, Solothurner Zeitung
Berichterstatter	Gfeller Christian, Vertreter TurnSportVerein, Trakt. 4; Blum Irene, Gemeindeschreiberin, Trakt. 5; Häberli Patricia, Leiterin Spitex-Dienste, Trakt. 7; Marti Mike, Leiter AF, Trakt. 8; Hug Stefan, Gemeindepräsident, Trakt. 9

### Traktanden

1	Protokoll Nr. 38 vom 14.08.2019	Beschluss-Nr. 400
2	Mitteilungen Nrn. 164 - 169	Beschluss-Nr. 401
4	TurnSport Zuchwil; Beitragsgesuch zur Ausrichtung eines Vereinsförderbeitrages	Beschluss-Nr. 403
5	Richtlinien Vereinsförderbeiträge: Änderung Beitragsgesuch	Beschluss-Nr. 404
6	Feuerwehr Zuchwil; Anmeldung zum Kommandantenkurs	Beschluss-Nr. 405
7	Spitex-Dienste; Nachtragskredit Raumerweiterung	Beschluss-Nr. 406

- |   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| 8 | Finanzplan 2020 - 2024; 2. Lesung  | Beschluss-Nr. 407 |
| 9 | Dienstleistungszentrum EG Zuchwil; Durchführung einer Personalumfrage im Jahr 2020: Grundsatzentscheid | Beschluss-Nr. 408 |

Die Traktandenliste wird vom Gemeinderat stillschweigend genehmigt.

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident    Die Gemeindeschreiberin

Stefan Hug

Irene Blum

**Stefan Hug:** Ich beantrage, dass das Traktandum „Erstellung eines Polizeireglementes“ gestrichen wird. Kürzlich fand eine Sitzung mit der Kantonspolizei und des Postens Zuchwil statt. Sie teilten uns mit, dass wir die Ziele – Lärmgestattung über 22.00 Uhr/23.00 Uhr hinaus - mit dem Polizeireglement nicht erreichen. Wir möchten deshalb noch weitere Abklärungen treffen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

---

## Beschluss-Nr. 400 - Protokoll Nr. 38 vom 14.08.2019

---

Das Protokoll der 38. Sitzung vom 14.08.2019 wird mit einem Änderungsantrag einstimmig und mit Verdankung an die Verfasserin genehmigt.

---

## Beschluss-Nr. 401 - Mitteilungen Nrn. 164 - 169

---

Mitteilung Nr. 164 Feldacker Sistierung  
Mitteilung Nr. 165 Verschiebung Eröffnung FB Ertragsausfall  
Mitteilung Nr. 166 Dankesbrief Pro Senectute  
Mitteilung Nr. 167 Personalbewegungen

---

## Beschluss-Nr. 403 - TurnSport Zuchwil; Beitragsgesuch zur Ausrichtung eines Vereinsförderbeitrages

---

### AUSGANGSLAGE

Die Richtlinien Vereinsförderbeiträge wurden überarbeitet und vom Gemeinderat (GR) an seiner Sitzung vom 31.01.2019 genehmigt. Diese traten am 01.02.2019 in Kraft. Verabschiedet wurde

---

vom GR auch ein Beitragsgesuchformular, damit für alle Vereine klar ist, welche Unterlagen eingereicht werden müssen. Der TurnSport Zuchwil reichte sein Gesuch am 12.07.2019 ein.

## ERWÄGUNGEN

Die Unterlagen wurden vollständig eingereicht, so dass über das Gesuch entschieden werden kann. Da der TurnSport das erste Mal ein Gesuch einreicht, legte er seine Statuten bei. Sollte der GR bereit sein, den TurnSport grundsätzlich finanziell zu unterstützen, so wird der Betrag dementsprechend unter dem Konto 3410.3636.13 (Beiträge an Sportvereine) budgetiert.

## ANTRAG

1. Der Gemeinderat sichert dem TurnSport grundsätzlich finanzielle Unterstützung zu.
2. Der TurnSport wird mit CHF 2'760.00 unterstützt.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Silvio Auderset:** Das wurde noch nicht budgetiert. **Stefan Hug:** Nein, das kommt in das Budget für das nächste Jahr. **Silvio Auderset:** Das ist einmalig. Die Anträge müssen jedes Jahr gestellt werden und die Auszahlung erfolgt nicht automatisch, sondern hängt von den Finanzen ab. **Stefan Hug:** Automatisch nicht, aber es ist damit zu rechnen, dass der TurnSport im nächsten Jahr erneut ein Gesuch stellt. **Patrick Marti:** Ein Hauptargument bei der Überarbeitung der Vereinsrichtlinien war ja, dass nicht automatisch bezahlt wird, sondern ein Beitragsgesuch gestellt werden muss. Ich danke dem Verein für das Engagement und werde ihn unterstützen. Körperliche Fitness ist wichtig für unser Dorfleben, unsere Jugend und die Erwachsenen. Der Verein engagiert sich für unser Dorf. Der TurnSport ist auch am Dorffest dabei. Deshalb genießt er meine Sympathie und erhält meinen Dank. Ist man selber aktiv, weiss man, wie viel Herzblut und Energie in die Vereinsarbeit gesteckt wird.

**Daniel Grolimund:** Ich werde auch zustimmen. Neben der Infrastruktur, welche der TurnSport erhält und mit den erwähnten Begründungen, ist das Gesuch gerechtfertigt. Bisher erhielten wir Beitragsgesuche zum Juspola. Wird das mit diesem Betrag abgedeckt? **Christian Gfeller:** Nein. Juspola ist eine andere Kasse. Da sind noch andere Leute dabei, welche nicht dem Verein angehören. **Daniel Grolimund:** Wer organisiert das Juspola? **Christian Gfeller:** Das sind hauptsächlich Leute vom Turnverein. Sonst müsste man das mit dem Juspola besprechen.

**Stefan Hug:** Dem GR muss bewusst sein, dass aufgrund der Vereinsrichtlinien weitere Gesuche folgen. Auf der anderen Seite müssen die Bedingungen erfüllt sein. Bei Zustimmung wird der Betrag budgetiert.

## BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat sichert dem TurnSport grundsätzlich finanzielle Unterstützung zu.
2. Der TurnSport wird mit CHF 2'760.00 unterstützt.

**Christian Gfeller:** Ich danke im Namen des TurnSports. **Stefan Hug:** Wir sind dankbar für eure geleistete Arbeit.

---

## Beschluss-Nr. 404 - Richtlinien Vereinsförderbeiträge: Änderung Beitrags- gesuch

---

### AUSGANGSLAGE

Die Richtlinien Vereinsförderbeiträge wurden überarbeitet und vom Gemeinderat (GR) an seiner Sitzung vom 31.01.2019 genehmigt. Diese traten am 01.02.2019 in Kraft. Verabschiedet wurde vom GR auch ein Beitragsgesuchformular, damit für alle Vereine klar ist, welche Unterlagen eingereicht werden müssen. Beim Gesuchsformular wurde aufgeführt, welche Unterlagen beizulegen sind, nämlich folgende:

#### Beilagen

- Jahresbericht
- Budget- und Finanzierungsplan
- Jahresprogramm
- Angaben über die Benutzung von öffentlicher Infrastruktur
- Angaben über die Kinder- und Jugendförderung
- Bei erstmaliger Gesuchstellung zusätzlich die Statuten des Vereins

Dies führte bei einigen Vereinen zu Unsicherheiten. Deshalb fragten sie nach, welche Unterlagen eingereicht werden müssten.

### ERWÄGUNGEN

Der Gemeindepräsident und die Gemeindeschreiberin unterhielten sich darüber und beschloßen, dem GR folgende Änderungen vorzuschlagen, damit für die Vereine klarer ist, welche Unterlagen einzureichen sind:

#### Beilagen

- aktuellster** Jahresbericht **mit Ausblick**
- ~~Budget- und Finanzierungsplan~~
- aktuellstes** Jahresprogramm
- Angaben über die Benutzung von öffentlicher Infrastruktur
- Angaben über die Kinder- und Jugendförderung, **sofern nicht explizit im Jahresbericht enthalten**
- Bei erstmaliger Gesuchstellung zusätzlich die Statuten des Vereins

### ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen. Diese treten per sofort in Kraft.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

### DETAILBERATUNG

**Stefan Hug:** Die Änderungen werden am nächsten Vereinskongress kommuniziert.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen. Diese treten per sofort in Kraft.

---

---

---

## Beschluss-Nr. 405 - Feuerwehr Zuchwil; Anmeldung zum Kommandantenkurs

---

### AUSGANGSLAGE

Gemäss Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz vom 13. Januar 1987 (VV/BGS 618.112) §100 «Zuständigkeiten für die Anmeldungen und Ernennungen», Absatz 2 ist für die Anmeldung zum Kommandantenkurs der Gemeinderat, auf Vorschlag der Feuerwehrkommission, zuständig.

### ERWÄGUNGEN

Die Feuerwehrkommission hat an der Sitzung im Herbst 2018 im Rahmen der Ausbildungs- und Kaderplanung unter anderem die Entsendung von Philippe Weyeneth an den Kommandantenkurs 2019 behandelt. Der Kursbesuch dient der fachlichen Weiterbildung erfahrener Feuerwehroffiziere hinsichtlich Organisation und Führung einer Feuerwehr. Die langfristige Kaderplanung zeigt, dass wir aufgrund von anstehenden, altersbedingten Demissionen, Neubesetzungen in den nächsten Jahren vorsehen müssen. Die Anmeldung von Philippe Weyeneth an den Kommandantenkurs ist ein Element dieser Planung.

Bei effektiver Neubesetzung eines Amtes in der Feuerwehrkommission folgt zu gegebener Zeit ein separater Antrag zuhanden des Gemeinderates. Die Kursanmeldung führt nicht zu einem unmittelbaren Anspruch auf ein entsprechendes Amt.

### ANTRAG

Die Feuerwehrkommission stellt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Antrag:

1. Anmeldung von Hptm Philippe Weyeneth an den amtlichen Kommandantenkurs 2019

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

### DETAILBERATUNG

**Carlo Rüsics:** Ich verstehe, dass es wegen der Ferien zu Verzögerungen kam, finde jedoch, dass die Anmeldung spät eingereicht worden ist. Die EO wird von der Gemeinde bezahlt. Wurde das budgetiert und berücksichtigt? **Daniel Brunner:** Dem ist so.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Anmeldung von Hptm Philippe Weyeneth an den amtlichen Kommandantenkurs 2019
- 
-

---

## Beschluss-Nr. 406 - Spitex-Dienste; Nachtragskredit Raumerweiterung

---

### AUSGANGSLAGE

Seit 9 Jahren befinden sich die Räumlichkeiten der Spitex Dienste Zuchwil an der Hauptstrasse 32 im Parterre und zusätzlich seit 2016 in einer 3-Zi-Whg im 2. Stock. Neben dem eigentlichen Mietobjekt stehen der Spitex auch 10 bezeichnete Parkplätze, der Velokeller und der Velounterstand zum Gebrauch zur Verfügung. Ebenso sind im Mietpreis von Fr. 4'500/Monat (ohne Nebenkosten) 3 Kellerräume inbegriffen. Das Zusammenleben und die Zusammenarbeit zwischen den Spitex-Diensten und der katholischen Kirchgemeinde erleben die Spitexleiterin und ihre Mitarbeitenden als sehr vertrauensvoll, konstruktiv und wertschätzend. Die kath. Kirchgemeinde kümmert sich jederzeit und rasch um nötige Unterhalts- oder Reparaturarbeiten in den Räumlichkeiten. Anliegen werden gegenseitig respektvoll und wohlwollend geprüft. Der Standort ist ideal, da zentral und gut sichtbar.

In den letzten 3 Jahren hat sich die Anzahl der Spitex-Pensen erneut von 1'940 Stellenprozent auf 2'440 erhöht, da in diesem Zeitraum auch die Dienstleistungsstunden um rund 3'360 h angestiegen sind (= 13.4%). Zusätzlich haben wir unser Telefon 5 Stunden besetzt und nicht mehr nur eine Stunde wie dies 2016 noch der Fall war. Montag bis Freitag sind bis 17 Mitarbeitende im Einsatz bei den Patientinnen und Kundinnen, sowie fünf Mitarbeitende ganztags im Büro an der Arbeit. Von den 17 Mitarbeitenden müssen vor und nach ihren Patiententouren 8 Personen administrative Arbeiten erledigen können. Mit den 5 Personen im Büro benötigen wir 13 Arbeitsplätze und einen Laptop für das Schreiben der Protokolle an allen Sitzungen die stattfinden. Aktuell stehen nur 10 fixe Arbeitsplätze zur Verfügung und 2 mobile Laptops, wobei einer oft besetzt ist für die Protokollierung. In Folge der Mengenausweitung haben wir bereits nicht mehr genügend Platz in unserem Sitzungszimmer für die monatlichen Pflegegruppensitzungen und die Weiterbildungssequenzen. Auch hier hat uns die kath. Kirchgemeinde rasch und unkompliziert unterstützt. Seit 2 Monaten dürfen wir jederzeit und für einen bescheidenen Betrag von Fr. 30.00 pro Nachmittag, ihr Sitzungszimmer im Pfarrheim reservieren und benutzen.

Durch die Erweiterung des Führungsteams mit einer Teamleitung Pflegeassistenten und einer geplanten zweiten Teamleitung für das Hauswirtschaftsteam, werden aber die Arbeitsplätze knapp. Ebenso ist das Berufsbildungszimmer bei einer Vollbesetzung von 6 Lernenden/Studierenden mit zu wenigen Arbeitsplätzen ausgestattet. Die Lernenden haben Anrecht auf eine Stunde Lernzeit während ihrer Arbeitstage, d.h. auch sie brauchen dann Arbeitsplätze. Diese müssen mit einem Computer und Internetzugang ausgerüstet sein, da alle Kompetenzbeschreibungen und Reflexionen direkt elektronisch verfasst werden müssen. Die Berufsbildung und die Lernenden teilen sich heute das Büro mit den Fachbereichsleitungen, was leider auch immer wieder zu Engpässen an Arbeitsplätzen führt. Durch die 22 Anwesenden pro Tag, ist auch die Küche (unser Pausenraum, 6 Sitzplätze) zu klein geworden und regelmässig müssen Mitarbeitende in den Büroräumlichkeiten ihre Znüni oder/und ihr Mittagessen einnehmen, statt in der Küche. Wir stellen unsere geteilten Dienste in den nächsten Jahren auf Schichten um, umso mehr Platz brauchen wir v.a. am Mittag, damit alle Mitarbeitenden ihr Essen im Pausenraum einnehmen können. Wir haben nur 2 kleine Frauengarderoben, aber keine Herrengarderobe. Aktuell sind auch 2 Männer Teammitglieder, ein Novum in der Geschichte der Spitex-Dienste Zuchwil, angestellt. Vor zweieinhalb Jahren begann der erste Mann bei uns zu arbeiten, seit 4 Monaten sind es zwei.

Wir haben nur 36 Garderobenschränke und bräuchten 48. Dafür haben wir aber in den Keller­räumen keinen Platz, es sei denn, wir können das Archiv und das Materiallager verschieben.

**Fazit: Die aktuellen Platzverhältnisse sind einem reibungslosen Arbeitsablauf nicht mehr dienlich. Wir erfüllen nicht alle gesetzlichen Anforderungen, da wir keine abgetrennt Her­rengarderobe haben.**

**Folgender Platzbedarf wurde in einer Ist/Sollanalyse abteilungsintern festgestellt:**

- eine Herrengarderobe
- eine grössere Frauengarderobe
- ein zusätzliches Büro für die Fachbereichsleitungen
- ein grösserer oder zusätzlicher Pausenraum

Die Prognosen über die weitere Entwicklung der ambulanten Pflegeversorgung werden von den Gesundheitsökonomern, der OBSAN<sup>1</sup> sowie dem Bundesamt für Gesundheit als stetig zuneh­mend vorhergesagt. Dies, weil die Bevölkerung bekanntlich älter wird und stationäre Aufenthalte volkswirtschaftlich immer kostenintensiver sind als ambulante Pflegeverhältnisse.

Zudem wünschen die heutigen Senioren ausdrücklich möglichst lange zu Hause bleiben zu kön­nen, auch bei eingeschränkter Mobilität und pflegeintensiven Situationen

## ERWÄGUNGEN

Die Infrastruktur der Spitex-Dienste soll eine räumliche Einheit bleiben, um die Arbeitsabläufe effizient und mit möglichst wenig Zeitverlust organisieren zu können. Darum ist die Erweiterung der Räumlichkeiten im Birchihof sinnvoll. Die kath. Kirchgemeinde bietet uns erneut die Mög­lichkeit, weitere Räume zuzumieten, wobei grössere Umbauarbeiten von der EWG zu finanzie­ren ist, im Gegenzug bleiben die Mieten sehr tief.

### Angebot der Kirchgemeinde

- Im Keller darf die Frauengarderobe mit einem Wanddurchbruch in das Kellerabteil, wel­ches bisher unser Materiallager beherbergte, vergrössert werden. Im Gegenzug kann die Nordgarderobe in eine Herrengarderobe umfunktioniert werden, dazu müsste noch eine Dusche eingebaut werden (siehe beigelegte Pläne). Dieser Umbau darf bereits im 2019 durchgeführt werden, damit die neuen Garderoben auf Ende Jahr 2019 bezugsbe­reit sind. Der Umbau ist durch die EWG zu finanzieren und würde laut Kostenschätzung Fr. 80'000 kosten<sup>2</sup>. Die Miete erhöht sich dadurch nicht.
- Neu dürfen wir kostenlos den ehemaligen Oeltankraum im Untergeschoss benutzen und dort unser Materiallager einrichten.
- Im 2020 dürften wir unsere jetzige 3-Zimmerwohnung im 2. Stock abtauschen mit der westlichen 3-Zimmer Wohnung im ersten Stock und der 2-Zimmer Wohnung daneben. Diese Rochade der 3-Zimmer Wohnung mit der Erweiterung um die 2-Zimmer Wohnung löst unsere Engpässe bei den Räumlichkeiten und bringt den grossen Vorteil mit sich, dass wir wieder näher zueinander rücken, die Wege werden deutlich kürzer.

Die Wohnungen müssten bei einem Mieterwechsel renoviert werden, darum kosten uns die üb­lichen Renovationsarbeiten nichts, dies bezahlt die Vermieterschaft, also die kath. Kirchge­meinde. Die EWG müsste Spezialwünsche und die Telefonie/EDV Verkabelung bezahlen. Die

---

<sup>1</sup> Schweizerisches Gesundheitsobservatorium

<sup>2</sup> Siehe beigelegte Kosten-Schätzung



Miete für beide Wohnungen beläuft sich auf Fr. 2'000 pro Monat, bisher kostete uns die 3-Zimmer Wohnung im 2. Stock Fr.1'200 im Monat.

Erhält die Kirchgemeinde eine positive Rückmeldung vom Gemeinderat, werden die 2 Wohnungen auf Ende Jahr nicht mehr vermietet und bis Ende April 2020 renoviert, so dass die Spitex ab 1.5.2020 einziehen könnte. Die Einrichtung der Garderoben (12 zusätzliche Garderoben) und je ein Kleidergestell für die Dienstkleider werden über das ordentliche Budget 2020 eingegeben. Ebenso das zusätzliche Mobiliar für die 2. Zimmerwohnung und 2 zusätzliche Arbeitsplätze.

Da die EWG die Umbauten finanziert, übernimmt die Abteilung Bau und Planung, die Planung und Umsetzung der Umbauarbeiten und wählt die Handwerker aus. Der Lead in dieser Angelegenheit hat der Bereichsleiter Hochbau, Herr Romano Del Frate. Im Gegenzug bleiben die Mietzinse deutlich unter marktüblichen Büroräumlichkeiten. Die Erweiterung verschafft uns auch bei erneut erhöhten Dienstleistungsstunden für sicher 5 Jahre genügend Raum, um unsere Arbeit effizient erledigen zu können, sowie den Mitarbeitenden genügend und angenehme Arbeitsverhältnisse bieten zu können.

### Kostenzusammenstellung

Umbau Erdgeschoss 2019	Fr. 80'000 (Nachtragskredit)	Bezug 1.1.2020
Einrichtung Erdgeschoss	Garderobenschränke Fr. 2'000 Gestelle für Berufskleider Fr. 1'000	Budget 2020
EDV/Telefonie Wohnungen	Schätzung Fr. 7'000 <sup>3</sup>	Budget 2020
Einrichtung neue Wohnung	Möbel Fr. 10'000, Hardware 2'000	Budget 2020
Zusätzliche Miete /Jahr	Fr. 9'600 (2020 = 6'400)	+ Nebenkosten, Budget 2020

### ANTRAG

- 1.) Die Spitex-Dienste bzw. der Bereichsleiter Hochbau wird vom GR ermächtigt, die Umbauarbeiten für das Erdgeschoss zu planen und umzusetzen. Die Frauengarderobe wird entsprechend dem vorliegenden Plan vergrössert, die Herrengarderobe mit einer Dusche ausgestattet.
- 2.) Der GR spricht einen Nachtragskredit von Fr. 80'000 für den Umbau. (Konto 4210.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude)
- 3.) Der GR bewilligt im Rahmen des Budgetprozesses 2020 die nötigen Einrichtungsgegenstände in den Garderoben und die Möbel und Arbeitsplätze in der zusätzlichen 2-Zimmer Wohnung, ebenso die Kosten für die EDV- und Telefonanschlüssen in den neuen Räumlichkeiten im ersten Stock.
- 4.) Der GR beauftragt den Gemeindepräsidenten einen Mietvertrag für die 3-Zimmer und 2-Zimmer Wohnung im Birchihof im ersten Stock zu unterzeichnen. Die Mietkosten belaufen sich ab Bezug der beiden Wohnung auf Fr. 2'000 pro Monat exkl. Nebenkosten.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

### DETAILBERATUNG

---

<sup>3</sup> Kostenschätzung noch nicht vorhanden, Annahme analog Verkabelung 3 Zimmer-Wohnung 2016

**Silvio Auderset:** Bisher stimmten wir grundsätzlich den Spitex-Geschäften zu. Ich stelle den Antrag, dass wir dieses Geschäft nach der Budgetdebatte anschauen. Es ist schon bedenklich mit diesen Investitionen, Ausgaben und weniger Einnahmen, welche auf uns zukommen. **Regine Unold Jäggi:** Ich stimme gegen diesen Antrag. Die Zuchwiler Bevölkerung wächst. Es braucht mehr Pflegefachleute, welche die Leute zu Hause pflegen. Dementsprechend wurde auch der Stellenetat erhöht. Deshalb braucht es jetzt auch räumliche Anpassungen. Ich denke, auch die Männer schätzen eine eigene Garderobe. **Patrick Marti:** Wir genehmigten zusätzliche Stellenprozente, welche noch nicht realisiert wurden und hören, dass die ABP zu wenig Stellenprozente besitzen, aber jedes neue Projekt erledigt sie selber. Das überrascht mich. Das ist nicht nachvollziehbar und verständlich. Es handelt sich um ein kleines Projekt, das jedoch auch Ressourcen benötigt. **Patricia Häberli:** Der Lead liegt beim Leiter Hochbau. Ein Architekturbüro übernimmt die Bauführung.

Abstimmung Antrag Silvio Auderset  
Das Geschäft wird verschoben.

2 Ja, 9 Nein

### BESCHLUSS; 9 Ja, 2 Enthaltungen

1. Die Spitex-Dienste bzw. der Bereichsleiter Hochbau wird vom GR ermächtigt, die Umbauarbeiten für das Erdgeschoss zu planen und umzusetzen. Die Frauengarderobe wird entsprechend dem vorliegenden Plan vergrößert, die Herrengarderobe mit einer Dusche ausgestattet.
2. Der GR spricht einen Nachtragskredit von Fr. 80'000 für den Umbau. (Konto 4210.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude)
3. Der GR bewilligt im Rahmen des Budgetprozesses 2020 die nötigen Einrichtungsgegenstände in den Garderoben und die Möbel und Arbeitsplätze in der zusätzlichen 2-Zimmer Wohnung, ebenso die Kosten für die EDV- und Telefonanschlüssen in den neuen Räumlichkeiten im ersten Stock.
4. Der GR beauftragt den Gemeindepräsidenten einen Mietvertrag für die 3-Zimmer und 2-Zimmer Wohnung im Birchihof im ersten Stock zu unterzeichnen. Die Mietkosten belaufen sich ab Bezug der beiden Wohnung auf Fr. 2'000 pro Monat exkl. Nebenkosten.

---

## Beschluss-Nr. 407 - Finanzplan 2020 - 2024; 2. Lesung

---

### AUSGANGSLAGE + ERWÄGUNGEN

Grundsätzlich verweise ich beim Finanzplan 2020 - 24 auf den Bericht des Gemeindepräsidenten für die GR Sitzung vom 14. August 2019. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. August den Finanzplan 2020 - 24 ein erstes Mal beraten. Eine 2. Lesung ist für den 29. August 2019 vorgesehen.

Die 2. Lesung wird sich auf den eigentlichen Investitionsplan fokussieren. Diesbezüglich gilt es, insbesondere im Bereich der Kantonsstrassen detailliertere Informationen über das künftige Regime zu erhalten. Bekanntlich hat der Kantonsrat beschlossen, die Finanzierung eben dieser Strassen durch den Kanton zu finanzieren. Die Sachlage ist insofern kompliziert, als dass die Gemeinde auch in Zukunft bei Kantonsstrassen beitragspflichtig ist, nämlich dann, wenn ein besonderer Nutzen für die Gemeinde geltend gemacht wird.

## ANTRAG

1. Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Finanzplan.
2. Die Budgets der Prognoseperiode sind in den entsprechenden Jahren so auszugestalten, dass die Laufende Rechnung in jedem Jahr mindestens ausgeglichen ist.
3. Feste Aufträge an Dritte zum Unterhalt von öffentlichen Gebäuden und Anlagen sind weiterhin mit einem jährlichen Kostendach zu vergeben, das der beauftragte Unternehmer zwingend einzuhalten hat.

**Stefan Hug:** Mit dem heutigen Entscheid wird die Finanzkasse eher mehr belastet. Mit der STAF wird die Situation weiter verschärft. Die nächste Rezession wird auch bereits vorausgesagt. Mit einem Wachstum wie in den letzten Jahren ist nicht mehr zu rechnen.

**Mike Marti:** Der Investitionsplan ist der Input für das Budget. Wird ein Projekt genehmigt, so wird auch der Verpflichtungskredit freigesetzt. Als Projekt sind die Eingangshalle, die KIJUJU-Erweiterung, der Doppelkindergarten etc. vorgesehen.

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

## DETAILBERATUNG

**Carlo Rüsics:** Position 16 ICT Konzept Schule: Ist das fortlaufend jedes Jahr? Auch mit der Kostenbeteiligung der Eltern? **Mike Marti:** Ja, gemäss Bruttoprinzip.

**Silvio Auderset:** 2020 kommt eine zweite Steuerabstimmung. Wir werden mit Mindereinnahmen konfrontiert mit gleichzeitig hohen Schulden. Ich stelle den Antrag, dass die KIJUJU-Erweiterung gestrichen wird. **Stefan Hug:** Den Antrag nehme ich entgegen. Es wird vermehrt Aufgabe der Gemeinde sein, die Betreuung zu gewährleisten. Man kann die Meinung vertreten, dass der Kanton oder Bund bezahlen soll, wenn sie Tagesstrukturen fordern. Dies wird eher nicht der Fall sein. **Cornelia König Zeltner:** An der übernächsten Sitzung wird der GR entscheiden, wie's mit der familienergänzenden Tagesbetreuung weitergehen soll. Es geht u. a. auch um die Frühförderung von Deutschkenntnissen. Das Thema ist im Kanton aktuell und ev. werden noch Gelder gesprochen. Möchte man die Betreuungsstrukturen weiter erhalten, so kann man mitteilen, ob das KIJUJU erweitert werden soll. **Silvio Auderset:** Die guten Steuerzahler überlegen, von Zuchwil wegzuziehen. Mit diesen vielen Wünschen werden wir noch teurer und müssen die Steuern erhöhen. Die Rechnung geht dann nicht mehr auf. **Stefan Hug:** Die Bevölkerung nimmt zu. Deine Aussagen sind pauschale Behauptungen.

**Daniel Grolimund:** Wir besitzen mit dem Finanzplan ein gutes Instrument. Schaut man genau hin, sieht er doch nicht so rosig aus. Beim Kriterium Ertragsüberschuss generieren sieht die Rechnung hervorragend aus. Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100% erreichen, den erreichen wir in den kommenden Jahren nicht, weil wir zu viel investieren. Was wir heute verab-

schieden und genehmigen, stellt ein Signal für die Verwaltung dar. Betrachte ich den Investitionsplan, so investieren wir zu viel. Wir müssten einzelne Projekte hinausschieben. Position 1 mit Priorität 3 würde ich um 1 Jahr verschieben. Position 19: Können wir uns einen Kindergarten von 5 Mio. leisten? Da könnten wir wahrscheinlich die bestehenden weiterhin mieten. Das müsste man ausrechnen. Dieses Projekt würde ich um ein Jahr verschieben. Das KIJUZU (Position 50) würde ich auch um ein Jahr verschieben. **Stefan Hug:** Zu Position 50 fanden schon etliche Sitzungen statt. Es besteht Handlungsbedarf. Darum würde ich nicht schieben. **Daniel Grolimund:** Mir geht's nicht um den Betrag von 2020, sondern von 2021. **Cornelia König Zeltner:** Die Kinderzahlen steigen markant. 2021 müssen wir Reserven schaffen, z. B. am Tulpenweg. Da regnet's hinein. Deshalb besteht Handlungsbedarf. **Peter Baumann:** Das Geschäft kommt Ende September in den GR. Dort folgen dann alle weiteren Informationen. Ein Externer erstellte ein sehr ausführliches Papier. Danach kann der GR entscheiden.

**Patrick Marti:** Was will und was kann man sich leisten? Diese Diskussion müssen wir führen. Im Oktober folgt die Budgetdebatte. Dort betrachten wir die einzelnen Positionen intensiv. Es geht darum, in welche Richtung wir marschieren, also um einen strategischen Entscheid. Für mich ist noch nichts beschlossen oder bewilligt. Dafür ist die Budgetdebatte da. **Silvio Auderset:** Sagen wir ja dazu, so handelt es sich um einen strategischen Entscheid und wird auch mehrheitlich ausgeführt. Da kann ich nicht dahinterstehen. **Peter Baumann:** Die Position 49 TC Widi Sportanlage wird auf 2021 verschoben. Mit der SPA klärte ich das ab. Eine Verschiebung ist möglich. – Strassen: Die Luterbachstrasse wurde gestrichen. Die Beleuchtungen erstellen wir bei den Kantonsstrassen selber. Bricht man die Strasse auf, so entstehen Kosten bei der 0.4 Kilovoltanlage von CHF 183'000.00 und der Beleuchtung von CHF 174'000.00. **Stefan Hug:** Somit werden 2 Positionen neu aufgenommen. **Peter Baumann:** Dabei handelt es sich um approximative Berechnungen. – Im Protokoll der Betriebskommission Zelgli steht, dass die Infrastruktur zur Streetsocceranlage im Betrag von CHF 90'000.00 aufgenommen werden muss. – Für den Einbau der Messstellen in den Trafostationen müssen CHF 400'000.00 budgetiert werden. **Patrick Marti:** Warum CHF 400'000.00. Vorher hiess es CHF 350'000.00. **Peter Baumann:** Ich rechnete auch und komme eher auf CHF 400'000.00. Da bin ich auf der sicheren Seite. **Stefan Hug:** CHF 350'000.00 werden budgetiert.

**Daniel Grolimund:** Position 46 Kunstrasen Nebenplatz: Es geht mir darum, dass er unter Ersatz Vereine läuft. Ist der dort richtig platziert? Ich erinnere mich nicht, dass wir mit diesem Umfang rechneten. Somit wurde das Budget überschritten, da bei Position 45 Haupt- und Nebenplatz steht. **Peter Baumann:** Das ist falsch. Position 45 betrifft nur den Hauptplatz. **Patrick Marti:** Daniel fragte bereits einmal wegen der Ersatzinvestitionen wegen der Zügelei aller Vereine. Das war an der GR-Sitzung vom 25.04.2019. Du, Peter, solltest eine Zusammenstellung mit einer Soll-Ist-Analyse bis nach den Sommerferien vornehmen. **Peter Baumann:** Dazu benötige ich detaillierte Zahlen. Das Klubhaus ist in Bearbeitung, beim Hauptplatz sind wir beim Abschluss, ebenso bei der Beleuchtung. Beim Kunstrasen und der Beleuchtung halten wir die Kosten ein; beim Klubhaus rechnen wir. **Daniel Grolimund:** Die KIJUZU-Erweiterung wurde im GR thematisiert. Deshalb ziehe ich in diesem Punkt 50 meinen Antrag zurück.

**Carlo Rüsics:** Ihr sprecht die Reinvestitionen an. Von den gelösten 6.6 Mio. wollte man 3.85 Mio. reinvestieren. Jetzt sind wir schon bei 4.4 Mio. angelangt. **Daniel Grolimund:** Wir gehen grosszügig mit dem Geld um und geben es schnell wieder aus. Wir sprachen von 4 Mio., aber 10% liegen noch im Streuungsbereich. **Peter Baumann:** Wir sind bei 4 Mio. **Stefan Hug:** Die Liste folgt. **Daniel Grolimund:** Wir möchten wissen, was alles geplant ist und nicht erst darüber informiert werden, wenn das Geld schon ausgegeben wurde. Was haben wir wo entschieden

und was für Ausgaben sind geplant. Was ist jetzt der aktuelle Stand? Sonst müssen wir korrigieren oder genehmigen. **Peter Baumann:** Jetzt werden keine neuen Zusatzkredite genehmigt. **Patrick Marti:** Das Geschäft wurde am 08.12.2014 an der GV behandelt. Total Ersatzinvestitionen 3.810 Mio.; gelöst wurden 6.6 Mio. und der Rest z. Hd. der Gemeindefinanzen 2.790 Mio. Das war ein GV-Beschluss.

#### Abstimmungen

Position 50 streichen 2 Ja, 9 Nein

Position 1 um ein Jahr verschieben 2 Ja, 7 Nein, 2 Enthaltungen

Position 19 verschieben 3 Ja, 6 Nein, 2 Enthaltungen

**Peter Baumann:** Wir erstellen den Doppelkindergarten in einem Modulsystembau. Wir können 2021 von 4 Mio. auf 3 Mio. hinunterfahren.

Position 49 um ein Jahr verschieben 10 Ja, 1 Enthaltung

Neu 0.4 Kilovoltnetz und Beleuchtung Luterbachstrasse 9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

Neue Infrastruktur Streetsocceranlage 0 Ja, 10 Nein, 1 Enthaltung

Neu Einbau Messstellen in Trafostationen 9 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

**Daniel Grolimund:** Was passiert, wenn der GR den Investitionsplan ablehnt? **Mike Marti:** Da muss ich das AGEM fragen. Er muss beschlossen werden, nicht genehmigt.

**Patrick Marti:** Wir redeten über Investitionen. Betrachte ich die Budgetentwicklung auf der Aufwandseite, so müssen wir uns intensiv Gedanken darüber machen. 2020 gehen wir von 59 Mio. Aufwand aus; 2024 bereits von 63.5 Mio. Das sind stolze Entwicklungen. Mit dem laufenden Unterhalt kommen wir nicht nach und sollten solche Investitionen stemmen. Die neu bewilligte Stelle von 80% kann auch nicht alles erledigen. Wir verdoppeln die Investitionen und bleiben auf demselben Niveau die nächsten beiden Jahre.

#### Abstimmung

Punkt 1 9 Ja, 2 Nein

Punkt 2 einstimmig Ja

Punkt 3 8 Ja, 3 Enthaltungen

#### BESCHLUSS; 9 Ja, 2 Nein

1. Der Gemeinderat beschliesst den vorliegenden Finanzplan.
2. Die Budgets der Prognoseperiode sind in den entsprechenden Jahren so auszugestalten, dass die Laufende Rechnung in jedem Jahr mindestens ausgeglichen ist.
3. Feste Aufträge an Dritte zum Unterhalt von öffentlichen Gebäuden und Anlagen sind weiterhin mit einem jährlichen Kostendach zu vergeben, das der beauftragte Unternehmer zwingend einzuhalten hat.

---

## Beschluss-Nr. 408 - Dienstleistungszentrum EG Zuchwil; Durchführung einer Personalumfrage im Jahr 2020: Grundsatzentscheid

---

### AUSGANGSLAGE

Gemeindepräsident Stefan Hug gelangt mit folgendem Bericht und Antrag an den GR:

Die letzte Umfrage der Personalzufriedenheit stammt aus dem Jahr 2014. Die wesentlichen Ergebnisse und Massnahmen daraus waren die folgenden:

Überprüfung der Stellenbeschriebe und der Saläre (ohne Kader)

- Führung: Gemeinsame Grundsätze
- Kommunikation: Erarbeitung eines Konzepts sowie
- Attraktivierung des Dienstleistungszentrums
- Team- und Strukturanalyse der Spitex Dienste

Im Zuge derselben war man der Meinung, dieses Instrument periodisch, also ca. alle 4-5 Jahre, anzuwenden.

### ERWÄGUNGEN

#### Zielsetzungen

- Anliegen, Wünsche, Bedarf und Befindlichkeiten der Mitarbeitenden sichtbar machen
- Verbesserungspotenzial aus Sicht des Personals erheben
- Schaffung eines positiven und motivierenden Arbeitsumfeldes

#### Durchführung

Vorbereitung: letztes Quartal 2019

Befragungen: Jan/Febr. 2020

Auswertung: März/April 2020

Präsentation Ergebnisse: Mai 2020

danach

Definieren von entsprechenden Massnahmen inkl. Planung von deren Umsetzungen

#### Kosten

Aufgrund der Offerteingänge der letzten Umfrage ist mit Kosten von ca. CHF 20 000 zu rechnen, welche ins Budget 2020 einfliessen werden.

### ANTRAG

1. Der Gemeinderat unterstützt die Erhebung einer Personalumfrage im Jahr 2020.

2. Die Erhebung der Personalumfrage wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet: Stefan Hug, GP; Patricia Häberli L Spitex Dienste; Mitglied des Gemeinderates
3. Der Gemeinderat nimmt die Liste der Firmen, welche zur Offertstellung eingeladen werden, zustimmend zur Kenntnis.
4. Er wird die entsprechenden Kosten für eine professionelle, externe Begleitung von ca. CHF 20'000 im Rahmen des Budgets 2020 bewilligen.

shz., 26.07.2019

EINTRETEN wird durch den Gemeinderat stillschweigend beschlossen.

#### DETAILBERATUNG

**Carlo Rüsics:** Wir von der Fraktion sind gespalten. Ich kann zustimmen, wenn man den Antragspunkt 4 mit einem Kostendach von CHF 20'000.00 ergänzt. **Stefan Hug:** Vor 4 Jahren bezahlten wir bereits CHF 20'000.00. Es wird nicht günstiger. Es wäre schade, wenn wir wegen CHF 2'000.00/CHF 3'000.00 limitiert wären, da wir die Angebote auch qualitativ betrachten möchten. **Daniel Grolimund:** Es geht darum, dass der Betrag ins Budget aufgenommen wird. Ein Kostendach können wir beschliessen, aber wir wissen nicht, wie der Markt aussieht. Ich schlage vor, dass wir die Angebote abwarten und dann ggf. handeln. **Carlo Rüsics:** Am 21.10.2019 folgt die Budgetdebatte. Liegt ein Angebot von CHF 22'000.00 vor, können wir immer noch darüber reden. **Stefan Hug:** Wir holen die Offerten schnell herein.

**Patrick Marti:** Mich interessiert, was wir wollen. Was ist das Ziel? Die Firma, welche die Umfrage vor 4 Jahren durchführte, wird nicht mehr angefragt. Es ist entscheidend, ob man Aussagen daraus ziehen kann und ob ein Benchmark vorhanden ist. Es ist mir ein Anliegen, dass die Situation betrachtet wird. Wissen wir, was wir möchten und liegen die Offerten vor, so müssen wir überlegen, ob wir das erhalten, was wir möchten und ist uns das diesen Preis wert. Für ein Kostendach fehlen mir Informationen. Der Benchmark und das Ziel sind mir wichtig. Bei den Befindlichkeiten der Mitarbeitenden handelt es sich immer um eine subjektive Geschichte, aber ich möchte wissen, wo wir im Vergleich mit anderen Gemeinwesen stehen. **Daniel Grolimund:** Ich schlage vor, dass wir Antragspunkt 4 streichen. Bei einer Ausschreibung muss man auch den Umfang beschreiben. Danach können wir darüber diskutieren.

Abstimmung Antrag Daniel Grolimund

Punkt 4 streichen

9 Ja, 2 Enthaltungen

**Carlo Rüsics:** Ich ziehe meinen Antrag zurück.

**Stefan Hug:** Wir bilden eine AG und benötigen noch einen GR zur Mitarbeit.

#### BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat unterstützt die Erhebung einer Personalumfrage im Jahr 2020.
2. Die Erhebung der Personalumfrage wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet: Stefan Hug, GP; Patricia Häberli L Spitex Dienste; Mitglied des Gemeinderates
3. Der Gemeinderat nimmt die Liste der Firmen, welche zur Offertstellung eingeladen werden, zustimmend zur Kenntnis.